



01.06.2026

Briefaktion 12/26 – **KUBA:** *Jonathan David Muir Burgos*

Haftbedingungen, Gesundheitszustand



**Kuba:** 11,3 Mio. Einwohner auf 110.860 km<sup>2</sup> Fläche, BIP 3.990 \$ (2007), Bevölkerung: 50% afrikanisch-europäischer, 37% europäischer, 11% afrikanischer, 1% asiatischer Herkunft, zahlreiche Exilkubaner in den USA, Religion: 60% Katholiken, 5% Protestanten, afrokubanische Religionen. Die Republik Kuba hat das *Übereinkommen gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe* ratifiziert und den *Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte* unterzeichnet.



Seit dem 16. März 2026 ist **Jonathan David Muir Burgos** in Haft. Der 16-Jährige hatte in der Stadt Morón gegen die anhaltenden Stromausfälle und die knappen Lebensmittel protestiert. Er soll laut Amnesty International (AI) im Gefängnis von Canaleta in der nordkubanischen Provinz Ciego de Ávila festgehalten werden. Es handelt sich dabei um ein Gefängnis für Erwachsene. Die kubanischen Behörden haben ihn wegen angeblicher „Sabotage“ angeklagt. Bei einem Schuldspruch droht ihm eine Gefängnisstrafe von 15 Jahren.

Seine Familie berichtet, dass sich seine körperliche und seelische Gesundheit verschlechtert und er nicht richtig medizinisch versorgt wird. Er soll an einer chronischen Hautkrankheit und anderen gesundheitlichen Problemen leiden. Seine Familie hat erklärt, dass er geschwächt ist und nicht die richtigen Medikamente erhält. Die Familie sorgt sich auch um die Sicherheit des Minderjährigen im Gefängnis.

Diese Zustände erfordern sofortige Maßnahmen der Behörden, um sein Leben, seine Gesundheit und seine Integrität zu schützen. Jonathan Burgos muss sofort freigelassen werden.

Jonathan Burgos wurde festgenommen, als er und sein Vater, der evangelische Pastor Elier Muir, einer polizeilichen Vorladung folgten. Die Proteste, an denen er am 13. März teilgenommen hatte, fanden vor dem Hintergrund lang anhaltender Stromausfälle, Lebensmittelknappheit, einer Verschlechterung der Grundversorgung und wachsender sozialer Unzufriedenheit auf Kuba statt.

Jonathan Burgos leidet an Dyshidrose, einer chronischen Hauterkrankung, die zu starker Trockenheit, Rissen und Schmerzen führen kann. Seine Familie hat erklärt, dass sich sein Zustand in der Haft aufgrund des Mangels an angemessener medizinischer Versorgung verschlimmert hat.

Aus jüngsten öffentlichen Berichten geht auch hervor, dass seine Eltern ihn bei einem Gefängnisbesuch schwach und emotional gestört vorfanden.

Kuba ist verpflichtet, die internationalen Menschenrechtsstandards einzuhalten, darunter das Übereinkommen über die Rechte des Kindes.

Nach den internationalen Menschenrechtsnormen darf der Freiheitsentzug bei Minderjährigen nur als letztes Mittel und für die kürzeste angemessene Zeit angewendet werden.

Minderjährige, denen die Freiheit entzogen ist, müssen menschlich und unter Berücksichtigung ihres Alters und ihrer Bedürfnisse behandelt werden. Sie müssen von den Erwachsenen getrennt werden, außer es liegt im Interesse des Kindes, dies nicht zu tun. Sie müssen umgehend Zugang zu rechtlichem Beistand, familiären Kontakten und angemessener medizinischer Versorgung haben.



Bitte unterschreiben Sie den Brief an den Präsidenten der Republik Kuba und senden Sie eine Kopie an die Botschafterin in Berlin. Der unterschriftsfertige Brief kann wörtlich oder inhaltlich genutzt werden – bitte bleiben Sie höflich. Die Adressen sind der Vorlage zu entnehmen (**Porto nach Kuba, Luftpost, 1,25 EUR**; nach **Berlin 0,95 EUR**).  
*Bearbeitung innerhalb von 10 Tagen nach Erhalt dieser Sendung, spätestens bis zum 30.06.2026* [Fax-Nr. der Botschaft z.Zt. unbekannt, Botschafterin I.E. Juana Martínez González; E-Mail: [repcion@botschaft-kuba.de](mailto:repcion@botschaft-kuba.de) ]

Name:  
Adresse:

Datum:

**Miguel Díaz Canel**  
**Presidente de Cuba**  
**Hidalgo Esq. 6, Plaza de La Revolución**  
**CP 10400, La Habana**  
**KUBA**

Sehr geehrter Herr Präsident,

Berichte über die Inhaftierung des minderjährigen **Jonathan David Muir Burgos** erfüllen mich mit größter Besorgnis.

Seit dem 16. März 2026 wird Jonathan Burgos in Haft gehalten. Er hatte in der Stadt Morón gegen die anhaltenden Stromausfälle und die knappen Lebensmittel protestiert.

Der 16-Jährige soll sich im Gefängnis von Canaleta befinden. Es handelt sich dabei um eine Haftanstalt für Erwachsene. Ich befürchte, dass dies eine besonders vulnerable Situation für den Jugendlichen darstellt. Er hätte allenfalls in einer Jugendhaftanstalt aufgenommen werden müssen. Die kubanischen Behörden haben ihn wegen angeblicher „Sabotage“ angeklagt. Bei einem Schuldspruch droht ihm eine Gefängnisstrafe von 15 Jahren.

Nach Angaben seiner Familie hat sich seine körperliche und seelische Gesundheit verschlechtert. Jonathan Burgos erhält im Gefängnis keine angemessene medizinische Versorgung.

In Anbetracht dieser Umstände ersuche ich Sie, Jonathan David Muir Burgos:

- vor Verletzungen seiner körperlichen und psychischen Unversehrtheit zu schützen;
- die benötigte uneingeschränkte medizinische Versorgung sicherzustellen;
- ständigen Zugang zu seiner Familie und einem Rechtsbeistand seiner Wahl zu ermöglichen;
- unverzüglich, vorbehaltlos und dauerhaft freizulassen und die Repression gegen Angehörige der Zivilgesellschaft, insbesondere gegen Minderjährige, zu beenden.

Mit hochachtungsvollem Gruß

Als Kopie zur Kenntnis an:  
Botschaft der Republik Kuba  
I.E. Frau Juana Martínez González  
Stavanger Str. 20  
10439 Berlin

Name:  
Adresse:

Datum:

**Botschaft der Republik Kuba**  
**I.E. Frau Juana Martínez González**  
**Stavanger Str. 20**  
**10439 Berlin**

Exzellenz,

mit unten stehendem Schreiben, das ich Ihnen als Kopie übersende, möchte ich den Präsidenten der Republik Kuba auf die Situation eines 16-jährigen Gefangenen aufmerksam machen und ihn darum bitten, sich dessen Schicksals anzunehmen. Sehr dankbar wäre ich dem Präsidenten und Ihnen für Auskunft darüber, weswegen der Minderjährige in einem Gefängnis für Erwachsene inhaftiert ist. Hochachtungsvoll

Miguel Díaz Canel, Presidente de Cuba  
Hidalgo Esq. 6, Plaza de La Revolución  
CP 10400, La Habana – KUBA

Sehr geehrter Herr Präsident,

Berichte über die Inhaftierung des minderjährigen **Jonathan David Muir Burgos** erfüllen mich mit größter Besorgnis.

Seit dem 16. März 2026 wird Jonathan Burgos in Haft gehalten. Er hatte in der Stadt Morón gegen die anhaltenden Stromausfälle und die knappen Lebensmittel protestiert.

Der 16-Jährige soll sich im Gefängnis von Canaleta befinden. Es handelt sich dabei um eine Haftanstalt für Erwachsene. Ich befürchte, dass dies eine besonders vulnerable Situation für den Jugendlichen darstellt. Er hätte allenfalls in einer Jugendhaftanstalt aufgenommen werden müssen. Die kubanischen Behörden haben ihn wegen angeblicher „Sabotage“ angeklagt. Bei einem Schuldspruch droht ihm eine Gefängnisstrafe von 15 Jahren.

Nach Angaben seiner Familie hat sich seine körperliche und seelische Gesundheit verschlechtert. Jonathan Burgos erhält im Gefängnis keine angemessene medizinische Versorgung.

In Anbetracht dieser Umstände ersuche ich Sie, Jonathan David Muir Burgos:

- vor Verletzungen seiner körperlichen und psychischen Unversehrtheit zu schützen;
- die benötigte uneingeschränkte medizinische Versorgung sicherzustellen;
- ständigen Zugang zu seiner Familie und einem Rechtsbeistand seiner Wahl zu ermöglichen;
- unverzüglich, vorbehaltlos und dauerhaft freizulassen und die Repression gegen Angehörige der Zivilgesellschaft, insbesondere gegen Minderjährige, zu beenden.

Mit hochachtungsvollem Gruß